

Das Dritte Buch

Man schreibt von dem Gottlosen Cajo Caligula dem fünfften Römischen Keyser/welcher sich für einen Gott außgegeben/ vnd befohlen/ daß man sein Bildniß im Tempel als einen Abgott anbeten sollte/ hat ihm auch sonderliche Instrumenta zu richten lassen/ welche einen schall/ vnd schein/ wie der Donner vnd das Wetterleuchten von sich gegeben/ damit er offtmals hat zu donnern/ vnd plitzen gepfleget/ vnd wenn ein rechtes Wetter gewesen/ so hat er solche Instrumenta zur Hand genommen/ vnd so mancher Donnerschlag vom Himmel geschehen/ so manchen hat er auch mit seinem vermeinten Donner gethan/ vnd allezeit auß dem Homero gesagt ἤ μ' ἀοιά, ἢ ἔγωγε, hoc est, Aut tu me interficias, aut ego te. das ist/ du solt mich/ oder ich wil dich tödten.

Also schreibt Virgilius 6. A Eneid. daß Salmoeneus König in Elide ein küpferne Brücken vber die Statt bauen lassen/ vnd darvber mit Rutschen gefahren/ welches ein gerümpel wie ein Donner erregt/ vnd neben sich fewrige brennende Fackeln führen lassen/ welche durch die Fenster der Brücken herfürblickten/ vnd leuchteten/ welche nun für solchem blicken/ vnd leuchten gewancket/ die hat er mit Pfeilen tödt schießen lassen/ vnd diß sollte ein ansehen haben/ als hette es Gott selbst gethan. Aber dieser König ist endlich mit Donner vnd Plis von der Donnerbrücken von Göt dem H. E. Iren geschmissen worden. Denn Got leß sich nicht spotten.

Effectus mirabiles Fulminis.

I.

Fulmen gladium in vagina, aurum in erumena, pedem in calceo demolitur absq; læsione involucris, Quia poro sine resistentia ingreditur, circa solidaverò & resistentia diu moratur ea consumendo. Sic quandoq; ossa sine macula apparente in carne, pusilla enim moracirca ignem morans non læduntur ab eo, ut patet de manu velociter tracta per flammam

Fulmen